

---

## *Angebotsentwicklung zur Förderung der Selbstlernkompetenz von Studierenden der MINT- Fächer: 2. Ausschreibung der Förderung von Transferprojekten in Rheinland-Pfalz*

---

### Carl-Zeiss-Stiftung Kolleg

Das durch die Carl-Zeiss-Stiftung geförderte Carl-Zeiss-Stiftung Kolleg (CZSK) wurde durch das Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur (MWWK) gemeinsam mit dem Hochschulevaluierungsverbund Südwest e.V. eingerichtet. Das CZSK hat sich zur Aufgabe gemacht, im Bereich der Förderung von Studieninteressen und des Studienerfolgs in MINT-Fächern bestehende Ansätze und Projekte zu identifizieren sowie Good-Practice-Beispiele auf andere Fächer und Hochschulen zu übertragen und wissenschaftlich zu begleiten. In einer ersten Förderphase widmet sich das Kolleg Aspekten des Studienerfolgs. Weitere Informationen zum CZSK finden Sie hier: <http://www.hochschulevaluierungsverbund.de/CZSK.php>.

### Ausgangslage

Mangelnder Studienerfolg, der sich u.a. im Studienabbruch ausdrückt, stellt auch in MINT-Fächern nach wie vor ein sichtbares Problem dar. Aus einer bundesweiten Befragung von Absolventinnen und Absolventen von Maschinenbau-Studiengängen geht hervor, dass die Hauptgründe für den Studienabbruch in Leistungsproblemen, finanziellen Problemen und mangelnder Studienmotivation auszumachen sind [1]. Weitere einschlägige Studien kommen zu ähnlichen Ergebnissen [2, 3]. Neben zum Teil fehlenden fachlichen Eingangsvoraussetzungen spielen häufig falsche Erwartungen und nachlassendes Interesse am Fach aber auch fehlende Motivation und Selbstregulation eine Rolle.

Vor diesem Hintergrund ist die Studieneingangsphase, in der die Grundlagen für einen gelingenden Übergang in das Studium gelegt werden sollen, in den vergangenen Jahren verstärkt in den Fokus gerückt. In Bezug auf die Studieneingangsphase stehen die Hochschulen vor der Herausforderung, Studieninteressierten bzw. Studienanfängern mit unterschiedlichen Eingangsvoraussetzungen einen erfolgreichen Studienstart zu ermöglichen. Ziel ist es, Anschlussfähigkeit an das Hochschulsystem herzustellen und somit frühe Enttäuschungen, Überforderungen und daraus folgende Studienabbrüche zu vermeiden. Häufig stellen Hochschulen daher Studieninteressierten und/oder Studienanfänger/innen Angebote zur Kompensation von fachlichen oder überfachlichen Wissenslücken zur Verfügung.

## Förderziel/ Zuwendungszweck

Der Einsatz von Selbstregulations- und Selbstlernstrategien hat sich als relevant für das Studium erwiesen. Als besonders förderlich für den Studienerfolg, d.h. für gute Studienleistungen, rücken das Anstrengungsmanagement<sup>1</sup>, die Nutzung von Strategien zur Metakognition (d.h. Planung, Überwachung und Regulation des Lernens), Elaboration sowie das hilfesuchende Verhalten in den Fokus [4, 5]. Auch bezüglich Studienabbruch spielen diese Aspekte eine Rolle: (Späte) Studienabbrecher unterscheiden sich von Nicht-Abbrechern signifikant im Einsatz von Planungs- und Regulationsstrategien sowie von ressourcenbezogenen Strategien (bspw. Zeitmanagement, Lernen mit anderen) [6].

## Die Idee des Projekttransfers: Das Rad nicht neu erfinden

Eine Vielzahl von Projekten in MINT-Fächern an rheinland-pfälzischen Hochschulen zielt darauf ab, den Studienerfolg zu unterstützen und Studienabbrüche zu reduzieren. Da an vielen Hochschulen ähnliche Bedarfslagen mit Blick auf die o.g. Zielsetzung bestehen, können gute Projektkonzepte und Lösungsansätze potentiell auch an anderen Hochschulen ihre Wirkung entfalten. Allerdings ist der Transfer von Projekten voraussetzungsvoll und eine Adaption gelingt in der Regel nur, wenn hierfür die entsprechenden Rahmenbedingungen unter Berücksichtigung der konkreten Situation vor Ort geschaffen werden.

Das CZSK hat sich zur zentralen Aufgabe gemacht, die Verbreitung guter Ansätze systematisch zu unterstützen. Mit dem Ziel, einen möglichst breiten Effekt durch die Initiativen des Kollegs zu erzielen, fokussieren die Aktivitäten auf die Übertragung von Maßnahmen, die bereits im Rahmen des Hochschulpakts gefördert werden.

Ausgangspunkt ist hierbei ein erfolgreiches Projekt, das an einer rheinland-pfälzischen Hochschule realisiert wurde und das auf andere Hochschulen übertragen werden soll. Dieses ‚Transfergeberprojekt‘ stellt sein projektrelevantes Wissen und seine Erfahrungen zur Verfügung und unterstützt die Implementierung der Projektidee an anderen Hochschulen. Das CZSK fördert den Informationsaustausch, die Kommunikation und die Kooperation zwischen den am Transfervorhaben beteiligten Akteuren sowie die Vernetzung mit der interessierten Fachöffentlichkeit durch verschiedene Formate (bi-/multilaterale Beratungen, Workshops, Schulungen, Online-Plattform, Tagungen, Vernetzungstreffen) und begleitet die Transferprozesse wissenschaftlich.

## Transfergeberprojekt

Das Selbstlernzentrum der Technischen Universität Kaiserslautern, angesiedelt am Distance and Independent Studies Center<sup>2</sup>, hat sich seit 2010 als ausführende Einrichtung bei der Entwicklung von fachbereichsübergreifenden sowie curricular eingebundenen Angeboten zur Förderung der studentischen Selbstlernkompetenzen (Verbesserung der Lernprozesse und der kontinuierlichen Studienorganisation) und

---

<sup>1</sup> Unter Anstrengungsmanagement wird die Fähigkeit verstanden, auch bei mangelndem Interesse bei schwierigen Aufgaben die Anstrengung aufrecht zu erhalten.

<sup>2</sup> Das Distance and Independent Studies Center ist einer der deutschlandweit führenden Anbieter wissenschaftlicher Weiterbildungsangebote. Weitere Informationen zum DISC finden Sie hier: [www.zfuw.de](http://www.zfuw.de)

deren operativer Umsetzung bewährt. Das Transferegeberprojekt bietet auf dieser Erfahrungsbasis sein Experten-Know-How und Beratung bei der Entwicklung von Angeboten zur Selbstlernförderung in der Studieneingangsphase mit Schwerpunkt auf den Themenbereichen „Lerngewohnheiten“, „Lerntechniken“, „Zeitmanagement“, „Selbstmotivation“, „Prüfungsvorbereitung“, „Umgang mit Stressoren“ u.ä.

Einen zentralen Teil des Angebotsportfolios des Selbstlernzentrums bildet das erfahrungsorientierte Seminarprogramm „Diemersteiner Selbstlerntage“. Ziel der Seminare ist es u.a., Studierende bei der Selbstorganisation und dem Erwerb erweiterter Selbstführungskompetenzen zu Studienbeginn zu unterstützen. Die Diemersteiner Selbstlerntage finden in der Villa Denis in Diemerstein zumeist am Wochenende statt und werden von freiberuflichen Trainern durchgeführt. Das didaktische Konzept der kostenlosen Trainings basiert auf einem übungs- und erfahrungsbasiertem Design mit kleinen Gruppen mit Studierenden aus verschiedenen Fachbereichen. In Ergänzung und Erweiterung des überfachlichen Seminarprogramms beinhaltet das Portfolio des Selbstlernzentrums Online-Module (eDSL) und Coaching-Angebote in verschiedenen Formaten. Eine aktuelle Entwicklungslinie des SLZ besteht in der Konzeption von Lehrveranstaltungen, die direkte und indirekte Ansätze<sup>3</sup> zur Förderung von Selbstlernkompetenz integrieren und dabei fachkulturelle Spezifika berücksichtigen. Die Veranstaltungen werden in enger Zusammenarbeit mit Vertretern der Fachdisziplinen konzipiert und umgesetzt. Weitere Informationen zu den Angeboten des Selbstlernzentrums erhalten Sie hier: [www.uni-kl.de/slz](http://www.uni-kl.de/slz).

## Förderung und Projektdauer

Mit dem Projekt adressiert werden sollen Studierende in MINT-Studiengängen in der Studieneingangsphase. Für die Förderung des Projekttransfers an bis zu zwei Hochschulen stellt das CZSK insgesamt 220.000€ bereit. Eine Hochschule kann insgesamt mit maximal 110.000€ gefördert werden. Der Förderzeitraum beläuft sich auf 24 Monate. Voraussichtlicher Projektstart ist der 1. Oktober 2018.

## Auswahlkriterien

Folgende Kriterien sind bei der Auswahl der Projekte von Bedeutung:

- Ausführliche Beschreibung der Bedarfslage,
- Beschreibung der geplanten Maßnahme mit Bezug zum Portfolio des Transferegeberprojekts,
- bisherige Initiativen im Hinblick auf die beantragte Maßnahme,
- inhaltliche Qualität,
- erwartete Wirksamkeit des Transfervorhabens sowie Perspektive einer dauerhaften Etablierung.

---

<sup>3</sup> Eine direkte Förderung liegt z. B. im Rahmen von Maßnahmen vor, in denen die genannten Schwerpunktthemen (Lerntechniken, Zeitmanagementstrategien, Strategien zum Umgang mit Stress und etc.) den Lerninhalt darstellen. Indirekte Förderansätze fokussieren auf den Ausbau überfachlicher Kompetenzen durch die didaktische Gestaltung der Lernumgebung.

## Antragsverfahren und Fristen

Die Ausschreibung ist offen für staatliche Hochschulen des Landes Rheinland-Pfalz, in Einzelfällen auch für Fachbereiche. Anträge sind über die jeweilige Hochschulleitung einzureichen. Bewerbungen von Hochschulverbänden sind ebenfalls willkommen.

Die Projektskizzen dürfen den Umfang von fünf DIN-A4-Seiten nicht überschreiten (Arial, Schriftgröße mind. 11 Pkt., 1,5 zeilig, exkl. Deckblatt, 1-seitige Zusammenfassung, Literatur und Anhang) und sollten folgende Informationen enthalten:

- Beschreibung der Ausgangssituation, bisheriger Erfahrungen und des Transferkonzepts inkl. Zielgruppen und Zielsetzungen des geplanten Projekts und des erwarteten Mehrwerts.
- Grobe Projektplanung (Meilensteine, Kostenplanung, etc.).

Anträge können bis zum **15. Juli 2018** eingereicht werden. Über die Bewilligung der Projektanträge entscheidet der Lenkungsausschuss des CZSK. Die Antragsskizze ist in einfacher Ausführung elektronisch (im pdf-Format) bis 15. Juli 2018 durch die Hochschulleitung zu richten an: [Kathrin.buerger@zq.uni-mainz.de](mailto:Kathrin.buerger@zq.uni-mainz.de).

Für Rückfragen zum Ausschreibungsverfahren steht Ihnen Frau Dr. Kathrin Bürger (Tel. +49 6131-39-20891) zur Verfügung. Für inhaltliche Informationen zu den Angeboten des Selbstlernzentrums können Sie sich an die Mitarbeiter\*innen des Selbstlernzentrums wenden unter [slz@disc.uni-kl.de](mailto:slz@disc.uni-kl.de).

## Geschäftsstelle Carl-Zeiss-Stiftung Kolleg

Hochschulevaluierungsverbund Südwest e.V.

Geschäftsstelle am Zentrum für Qualitätssicherung und -entwicklung

Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Colonel-Kleinmann-Weg 2, SB II

D-55099 Mainz

## Literatur

1. Heublein, U., et al., *Zwischen Studienerwartungen und Studienwirklichkeit - Gründe für den Studienabbruch. Ergebnisse einer bundesweiten Befragung von Exmatrikulierten in Maschinenbau-Studiengängen*, in IMPULS-Stiftung Stiftung für den Maschinenbau, den Anlagenbau und die Informationstechnik. 2009: Hannover.
2. Heublein, U. and J. Mergner, *Studienabbruch in den Fachbereichen Maschinenbau und Elektrotechnik - Sekundärauswertung aus dem HIS-Studienqualitätsmonitor 2007-2011. Maschinenhaus - die VDMA Initiative für Studienerfolg*. HIS-Bericht 1/4. 2013, Frankfurt am Main: VDMA.
3. Seemann, W., *Studienabbruch und Studienfachwechsel. Eine Studie zu den mathematisch-naturwissenschaftlichen Bachelorstudiengängen der Humboldt-Universität zu Berlin*. Qualität in der Wissenschaft, 2015. **2015**(3+4): p. 87-93.
4. Schiefele, U., et al., *Lernmotivation und Lernstrategien als Bedingungen der Studienleistung. Ergebnisse einer Längsschnittstudie*. Zeitschrift für Pädagogische Psychologie, 2003. **17**(3/4): p. 185-198.
5. Richardson, M., C. Abraham, and R. Bond, *Psychological correlates of university students' academic performance: A systematic review and meta-analysis*. Psychological Bulletin, 2012. **138**(2): p. 353-387.
6. Schiefele, U., L. Streblov, and J. Brinkmann, *Aussteigen oder Durchhalten. Was unterscheidet Studienabbrecher von anderen Studierenden?* Zeitschrift für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie, 2007. **39**(3): p. 127-140.